

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 3

Vorwort: Entweder faul oder dumm?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entweder faul oder dumm?



Wir könnten den Kopf in den Sand stecken und Roboter auf dem Gefechtsfeld weit von uns weisen – «derart unethisch handeln wir doch nicht!»

Und wir könnten ausrufen: «Alles nur Zukunftsmusik, irreal, das geht uns nichts an.»

Der Einwand 1 scheitert an der Tatsache, dass die Grossmächte, die Roboter besitzen, ihren Vorsprung gegen *jeden* einsetzen werden – da kann der Kleine noch so laut schreien.

Und das Argument 2 zerstört die Militärgeschichte. Als Austro-Daimler 1906 dem Kaiser Franz Joseph I. den Panzer vorführte, lehnte der Monarch ab, weil der Motorenlärm seine Pferde aufscheue. 1916 setzten die Briten Tanks ein.

*

Die Kriegsrobotik ist weiter fortgeschritten, als Gutmenschen wahrhaben wollen. Kaum setzte Suchoi den Su-57, den Stealth-Jet der 5. Generation, mit Erfolg ein, gibt Russland Bilder vom Su-70 Okhotnik-B frei, einer unbemannten Kampfmaschine der sechsten Generation.

Minidrohnen werden in Schwärmen auf mobile und ortsfeste Ziele angesetzt. Sie kommen in derart dichter Formation daher, dass sie die angestammte Abwehr total überfordern.

Russland treibt seinen unbemannten Atom-Torpedo Status-6 voran, der selbständig weite Meereswege geht, mit 100 Megatonnen TNT einen Tsunami auslöst, Hunderttausende tötet und mit seiner Kobalthülle ausgedehnte Küsten für Jahrzehnte verseucht.

Die Liste liesse sich verlängern. Schon 30 Armeen betreiben Roboter, die sie politisch korrekt «autonome Waffen» nennen.

Wie die Geschichte belegt, setzen Armeen im Krieg rasch ein, was technisch möglich und gut zu produzieren ist – vom Schiesspulver und der Kanone über das MG, Giftgas und Panzern bis zum Flugzeugträger und der Atombombe.

Der Roboter wirft ethische Fragen auf, zu denen bündige Antworten fehlen. Gemäss dem Vorrang der Politik vor dem Militär verantworten in Demokratien Regierungen den Waffeneinsatz. Und im Gefecht entscheiden (noch) Menschen über Leben und Tod.

Mit der Robotik tötet nicht der Mensch – er lässt töten: Automatische Waffen nehmen ihm ultimative Entscheide ab. Das führt zu einem Bündel kritischer Fragen – zum Beispiel: «Wer trägt die Verantwortung, wenn sich der Roboter irrt und das autonome System nicht Kombattante, sondern Zivilpersonen tötet?»

*

Ich hörte mich in Bern zu den Gefahren um, die Kampfroboter auch der Schweiz bringen. Wie zu erwarten war, fehlen Patentrezepte. Aber feststeht: Die Schweizer Armee gehört *nicht* zu den Streitkräften, die den Kopf in den Sand stecken.

Denn wer das täte, der wäre – laut einem Wiener Professor – «entweder faul oder dumm».

Peter Forster, Chefredaktor

Digital. Sicher. Vernetzt.

Wenn es um robuste, sichere und leistungsfähige Kommunikation für die Schweizer Armee geht, ist Rohde & Schwarz erster Ansprechpartner. Auf Basis moderner, zukunftsfähiger europäischer Spitzentechnologie, stellt Rohde & Schwarz mit SOVERON® interoperable Kommunikationssysteme zur Verfügung, die die nationalen Interessen der Schweiz berücksichtigen und zur digitalen Souveränität im Informationsraum beitragen.

www.rohde-schwarz.com/soveron

“Digitale Souveränität und echte ‚Schweizer Autonomie‘ erfordern einen Industriepartner, der tatsächlich frei von Interessen Dritter ist.”

SOVERON

 **ROHDE & SCHWARZ**
ROSCHI ROHDE & SCHWARZ AG

Für Sicherheit & Stabilität



Jacqueline
Hofer

wieder in den
Kantonsrat

www.jhofer.ch

2x auf
Ihre Liste

- ▶ Kantonsrätin (Bezirk Uster)
- ▶ Stadträtin Dübendorf
- ▶ Verwaltungsrätin Spital Uster
- ▶ Justizkommission des Kantons Zürich
- ▶ Parlamentarische Gewerbegruppe, Wohn- und Grundeigentum, Sport
- ▶ Vorstand KMU und Gewerbeverband Kanton Zürich
- ▶ Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- ▶ Mitglied HEV Dübendorf & Oberes Glattal / Uster

Wahlkampfspenden: CH91 0900 0000 6189 6569 3

 Und in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und **Ernst Stocker**

SVP **Liste 1**

 **Besuchen Sie**
in St-Maurice die Forts

 **Cindey**
1941

 **Scex**
1911

 **Dally**
1892

Informationen und Anmeldung
Office du tourisme St-Maurice: +41 24 485 40 40
www.forteresse-st-maurice.ch

Jetzt mobil

Auf PC, Tablet oder Smartphone.
Immer zur Hand, immer dabei,
mit Zugriff auf das gesamte Archiv.



www.schweizer-soldat.ch